

Externe Stellenausschreibung Reg.-Nr. 5-8682/23-H

An der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Naturwissenschaftliche Fakultät II, Institut für Chemie, ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt, die auf 3 Jahre befristete Stelle einer*eines

Wissenschaftlichen Mitarbeiterin*Mitarbeiters (m-w-d)

in Teilzeit (50 %) zu besetzen.

Die Vergütung erfolgt je nach Aufgabenübertragung und Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe 13 TV-L.

Arbeitsaufgaben:

- Synthese neuer Funktionsmaterialien durch Anionensubstitution geeigneter oxidischer Ausgangsverbindungen, vornehmlich des Ruddlesden-Popper Strukturtyps, hergestellt nach verschiedenen Methoden z.B. Festkörpersynthesen, Soft-Chemistry Verfahren
- Optimierung der Reaktionsbedingungen und Aufklärung des Mechanismus durch *in situ* Methoden z.B. temperaturabhängige Röntgen- und Neutronendiffraktion
- Strukturaufklärung durch Verfeinerung von Röntgen- und Neutronenpulverdaten in Kombination mit weiteren Methoden (z.B. DFT, 19F-NMR)
- Umfassende Charakterisierung der Eigenschaften der Proben u.a. mittels verschiedener physikalischer und elementanalytischer Messmethoden, thermischer Analyse und spektroskopischen Methoden
- Gegebenenfalls Durchführung von Messungen an Großforschungseinrichtungen und Unterstützung bei der Antragsstellung
- Aufarbeitung und Auswertung von Messergebnissen und Erstellung wissenschaftlicher Publikationen
- Mitarbeit an der studentischen Ausbildung (Praktika, Übungen, Seminare)

Die Möglichkeit zur eigenen Qualifizierung im Rahmen einer Promotion ist gegeben.

Voraussetzungen:

- Abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Diplom, Master, Staatsexamen) im Fach Chemie, Physik, Materialwissenschaften, Lehramt Chemie für Gymnasien oder fachverwandtes Gebiet
- Erfahrungen auf dem Gebiet der Synthese komplexer Oxide über Festkörpersynthese und/oder mittels Soft-Chemistry Verfahren
- Wünschenswert sind Erfahrungen in der Synthese anionensubstituierter Materialien z.B. Oxyfluoride, Oxynitride oder Oxyhydride
- Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der Röntgenpulverdiffraktion idealerweise in *non ambient* Bedingungen, sowie erste Erfahrungen mit der Strukturlösung durch Verfeinerung von Pulverdaten nach der Rietveld-Methode.
- Teamfähigkeit und die Bereitschaft zur interdisziplinären Kooperation
- hohe Motivationsfähigkeit

Bewerbungen von Schwerbehinderten werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Frauen werden nachdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Bewerber*innen mit einem Abschluss, der nicht an einer deutschen Hochschule erworben wurde, müssen zum Nachweis der Gleichwertigkeit eine Zeugnisbewertung für ausländische Hochschulqualifikationen (Statement of Comparability for Foreign Higher Education Qualifications) der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (<https://www.kmk.org/zab/central-office-for-foreign-education>) vorlegen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Prof. Dr. Stefan Ebbinghaus, Tel.: 0345 55-25870, E-Mail: stefan.ebbinghaus@chemie.uni-halle.de.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe der Reg.-Nr. 5-8682/23-H mit den üblichen Unterlagen bis zum 13.09.2023 an die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Chemie, Prof. Dr. Stefan Ebbinghaus, 06099 Halle (Saale).

Die Ausschreibung erfolgt unter Vorbehalt eventueller haushaltsrechtlicher Restriktionen.

Bewerbungskosten werden von der Martin-Luther-Universität nicht erstattet. Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigefügt wurde. Eine elektronische Bewerbung ist erwünscht.